Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 111/112 (1938)
Heft: 12

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEKROLOGE

† **Hans Philipp,** Dipl. Bauingenieur, von Eibiswald, Steiermark, einer der letzten Gotthard-Ingenieure, ist am 15. Dez. v. J. in Graz verschieden. Geboren am 22. Jan. 1851, studierte er an der Ingenieurschule des Eidg. Polytechnikums von 1868 bis 1872 und trat auf Empfehlung Prof. Culmanns als Ingenieur in den Dienst der Gotthardbahngesellschaft, zunächst in deren Brückenbureau in Zürich. Später betätigte er sich bei der Vollendung der Tessinischen Talbahnen, beim Bau der Cenerilinie, sodann einige Jahre im südlichen Stollen des grossen Gotthardtunnels und schliesslich beim Trassieren der Linienentwicklung bei Wassen. Im Jahre 1877 kehrte er in seine oesterreichische Heimat zurück, wo er sich in der Folge an grossen Bauten in Bosnien-Herzegowina, Dalmatien u. a. beteiligte. Seine Studienjahre in Zürich und die harten Arbeitsjahre im Dienste der Gotthardbahngesellschaft zählte Philipp stets zu den schönsten Erinnerungen seines langen Lebens. An den jährlichen Zusammenkünften der ehemaligen Gotthard-Ingenieure nahm er eifrig teil; die Festlichkeiten der fünfzigsten Jahreswende der Betriebseröffnung der Gotthardbahn konnte er 1932 als Ehrengast der SBB noch mitmachen. Mit ihm ist einer der letzten Veteranen dieses gewaltigen Bauwerks dahingegangen. St. Szavits-Nossan.

† **Rob. E. Schmidt** von Münster i. E., Chem. Abtlg. E. T. H. 1881/84, Dr. h. c. der E. T. H., ist 74 Jahre alt am 12. März in Zürich entschlafen.

† **Paul Weingart,** Masch. Ing. E. T. H. 1906/10, ist am 13. März im 51. Lebensjahr in Klosters von langem, schwerem Leiden durch den Tod erlöst worden.

WETTBEWERBE

Kirchgemeindehaus in Burgdorf. In einem auf sieben Architekten beschränkten Wettbewerb, den als Fachpreisrichter die Architekten S. I. A. A. Braendli (Burgdorf), Hans Streit (Bern) und J. Wipf (Thun) zu beurteilen hatten, wurde folgendes Ergebnis gezeitigt:

1. Rang (700 Fr.): Hans Müller, Arch. S. I. A., Burgdorf
2. Rang (600 Fr.): Ernst Bechstein, Arch. S. I. A., Burgdorf
3. Rang (450 Fr.): Peter Salchli, Arch. S. I. A., Burgdorf

Jeder Teilnehmer erhielt ausserdem eine feste Entschädigung von 250 Fr.

LITERATUR

Die Entwicklung der Dampflokomotive im Gebiete des Vereins mitteleuropäischer Eisenbahnverwaltungen. II. Band, 1880—1920. Herausgegeben vom VMEV. Format A 4, 492 Abb., 34 Zahlentafeln und 28 Lokomotivtafeln. München 1937, Verlag R. Oldenbourg. Preis rd. 61 Fr.

Der vorliegende zweite Teil dieser umfassendsten und umfangreichsten Darstellung der Lokomotivgeschichte ist in gleich ansprechender Aufmachung herausgekommen. Er umfasst ebenfalls einen Text- und Tafelband. An Stelle der zahlreichen Bilder im ersten Teil, finden sich hier Typenskizzen, die durch Zahlentafeln ergänzt werden. Im Tafelband sind weiter die Zeichnungen der Haupttypen enthalten, leider ohne entsprechende Berücksichtigung der konstruktiv interessanten Zahnrad- und kurvenbeweglichen Lokomotiven.

Die mit Beginn des behandelten Zeitabschnittes eingetretene Entwicklung des Heissdampf- und Verbundverfahrens wird zum Leitmotiv des Buches. Den noch wenig verbreiteten theoretischen Kenntnissen des Lokomotivbaues und der bereits erfolgten Zusammenfassung der ehemaligen Linien zu Netzgruppen ist es zuzuschreiben, dass von den wenigen massgebenden Personen oft einseitig und in widersprechender Weise vorgegangen wurde. So sehen wir in Preussen v. Borries mit anerkennungswertem Geschick, aber einseitig, die Verbundlokomotive entwickeln, während gleichzeitig Garbe für die gleiche Verwaltung den Heissdampf durchsetzt, im allgemeinen Lokomotivbau aber wenig Begabung zeigt. Den Ausgleich zwischen diesen beiden Polen finden wir in Helmholtz und Hammel, den beiden mit Recht hochverehrten Lokomotivbauern, die mit ausserordentlicher Formvollendung den Barrenrahmen, das Vierzylinderverbundtriebwerk, das Helmholtzgestell und andere wesentliche Neuerungen einführten und mit ihren Maschinen unbestritten an erster Stelle stehen.

Weniger hervortretend, aber doch erfolgreich stehen daneben die Namen von Klose, Klien, Lindner, Hagans und Mallet, deren kurvenanpassungsfähige Bauarten dem damaligen Maschinenbau ein hohes Zeugnis ausstellen. Leider blieb ihre Zeit weit hinter ihnen zurück, und Schwierigkeiten mit Einzelteilen liessen den guten Kern in ihren Konstruktionen verkennen, da man starken, billigen und einfachen Lokomotiven zustrebte. Dieser Drang war zeitweise sogar so gross, dass man die zusätzlichen Kosten vergass, die solche Lokomotiven am Geleise und andernorts verursachten. So gehen auch die wissenschaftlichen Arbeiten von Uebelacker und Heumann spurlos in die Geschichte über. Die wertvollen Anfänge von Helmholtz werden von Gölsdorf und seinen Anhängern in falscher Auslegung der Zusammenhänge oft ins Gegenteil verwandelt.

Abgesehen von den durch die Kupplung der Hoch- und Niederdrucksteuerung bedingten Schwierigkeiten der Malletmaschinen waren deren Misserfolge durch ungeeignete Achsanordnungen bedingt, wie dies durch die erfolgreichen ungarischen und amerikanischen Anwendungen belegt ist. Auch im Kesselbau sehen wir Ungarn mit dem Brotankessel erfolgreich eigene Wege gehen. Der holländische Lokomotivbau spiegelt im Gegensatz zum übrigen Lokomotivbau des mitteleuropäischen Vereinsgebietes ausgesprochen englische Einflüsse wider.

Dem einen oder andern Leser wird auffallen, dass auch die Untersuchungen von Strahl übergangen wurden. Es ist zu hoffen, dass der dritte noch zu erwartende Teil, der die neuzeitliche Dampflokomotive, die Elektro- und Diesellokomotive behandeln soll, auch den wissenschaftlichen Erkenntnissen einen angemessenen Raum gewähren wird. R. Liechty.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

Baue mit Verstand! Der Baufachmann im Vierjahresplan. Von Alfred Brandt, Architekt. 80 Seiten mit 150 Bildern und Zeichnungen. München 1938, Verlag von Knorr & Hirth. Preis geb. etwa Fr. 5,25.

Werkstoff-Handbuch Stahl und Eisen. Herausgegeben vom Verein deutscher Eisenhüttenleute, bearbeitet von Dr. Ing. Karl Daeves. 2. neubearbeitete und erweiterte Auflage. DIN A 5 (326 lose Blätter = 652 Seiten und 16 Ausschlagtafeln). Düsseldorf 1937, Verlag Stahleisen. Ringbuch mit Lederdecke, Preis etwa Fr. 46,50.

Sportbauten und Bäder. Von O. E. Schweizer, ord. Prof. der Architektur an der T. H. Karlsruhe. Sammlung Göschen, 135 Seiten mit 111 Abb. Berlin und Leipzig 1938, Verlag von Walter de Gruyter & Co. Preis geb. etwa Fr. 2,30.

Die physikalischen und technischen Grundlagen der Schalldämmung im Bauwesen. Von Dr. Arnold Schoch. 119 Seiten mit 87 Abb Leipzig 1937, Verlag von S. Hirzel. Preis geh. etwa 7 Fr., geb. etwa 8,70 Fr.

Eingebettete Rohre. Statische Untersuchung überschütteter Leitungen mit Berücksichtigung ihrer Elastizität. Von Dr. sc. techn. Ad. Voellmy, Ingenieur. Quartformat, 152 Seiten mit 75 Abb. Nr. 9 der Mitteilungen aus dem Institut für Baustatik an der E. T. H. Zürich 1937, Verlag A.-G. Gebr. Leemann & Co. Preis geh. 10 Fr.

Die Schweizerischen Natursteine und ihre Verwendungsarten. 29 Seiten Text mit 28 Abb. Zürich 1937, herausgegeben vom Verband Schweiz. Steinbruchbetriebe.

Le Ossature degli Edifici. Telai piani multipli. Del Prof. Ing. Mario Baroni. In 8° gr., di pag. 96, con 34 fig. e 20 tabelle. Milano 1937, Ulrico Hoepli Editore. Prezzo 15 Lire.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:
Dipl. Ing. CARL JEGHER, Dipl. Ing. WERNER JEGHER
Zuschriften: An die Redaktion der «SBZ», Zürich, Dianastr. 5, Tel. 34 507

Schweizer Verband für die Materialprüfungen der Technik

82. Diskussionstag

Samstag, 26. März 1938, 10 h im Auditorium I der E. T. H., Zürich

10 bis 12.15 h: *«Die neueste Entwicklung der Dauermagnetwerkstoffe und ihre Bedeutung für die konstruktive Durchbildung und die physikalische Güte der Dauermagnetsysteme».*

1. Zusammenhang zwischen Werkstoffgüte, Magnetform, Streuverlust und nutzbarer magnetischer Leistung.
2. Zusammenhang zwischen Werkstoffgüte, Magnetform und Stabilität der magnet. Nutzleistung gegenüber entmagnetisierenden Einflüssen.
3. Aufbau und physik. Verhalten der Dauermagnetwerkstoffe: A) Dauermagnetstähle, B) Dauermagnetlegierungen.
4. Praktische Anwendungsbeispiele aus allen Gebieten des elektrotechnischen Apparatebaues.

Referent: Dipl. Ing. *Zumbusch*, Leiter der Abt. Magnete der Versuchsanstalt der Deutschen Edelstahlwerke A.-G., Krefeld.

14.30 bis 18 h: Diskussion. Der Präsident des S. V. M. T.

SITZUNGS- UND VORTRAGS-KALENDER

Zur Aufnahme in diese Aufstellung müssen die Vorträge (sowie auch nachträgliche Aenderungen) bis spätestens jeweils Donnerstag früh der Redaktion mitgeteilt sein.

23. März (Mittwoch): Z. I. A. Zürich. 20.15 h in der Schmidstube. Vortrag von Ing. *Siegrist:* «Bahnbauten in Iran».

23. März (Mittwoch): B. I. A. Basel. 20.15 h im Braunen Mutz. Vortrag von Prof. Dr. *F. Tank:* «Photoelastizität» (Sichtbarmachung von Spannungszuständen).

25. März (Freitag): «Freunde des Neuen Bauens». 20.15 h im Zunfthaus zur Waag, Zürich. Vortrag von Arch. *K. Egender:* «Meine Reise nach Ceylon» mit Erklärung des Entwurfs für ein Appartementhaus in Colombo.

25. März (Freitag): S. I. A. Sektion Bern. 20.15 h im Auditorium des Eidg. Amtes für Mass und Gewicht. Vortrag mit Vorführungen von Dir. *F. Buchmüller:* «Ersatz des Urmeters durch eine Lichtwellenlänge».

25. März (Freitag): Techn. Verein Winterthur. 20.15 h im Bahnhofsäli. Vortrag von Dir. Dr. Ing. *A. Meyer* (Baden): «Altes und Neues über die Gasturbine».

26. März (Samstag): B. I. A. und B. S. A. Basel. 15 h: Besichtigung der Neubauten der Chem. Fabrik Hoffmann-La Roche & Cie. in Basel.